

- Priebatsch in Ostrowo.**
5950. **Fabisz, X. P. W.**, Wiadomość o szkółności katolickiej w dekanacie Koźmińskim i o gimnazyum katolickim w Ostrowie. gr. 8. * 14 N \mathcal{A}
5951. **Lehrplan** f. katholische Schulen m. einem Lehrer, welche v. Kindern polnischer Nationalität besucht werden. gr. 8. * 4 N \mathcal{A}
- Kraus in Berlin.**
5952. **Betriebs-Reglement** f. die Eisenbahnen Deutschlands. 2. Aufl. 8. * $\frac{1}{8}$ \mathcal{A} ; cart. * 7 N \mathcal{A}
- Neigel in Naumburg.**
5953. **Erfurt, J. B. M. v.**, der jungen Damen Gesellschaftsbüchlein. 16. * $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
5954. **Stunden**, heitere. Neuestes Taschenbuch f. gesell. Vergnügungen. 16. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- Sauerländer's Verlag in Frankfurt a/M.**
5955. **Beiträge** zur Statistik der Stadt Frankfurt a/M. 2. Bd. 5. Hft. gr. 4. * 1 $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- Schimpff in Triest.**
5956. **Instruction** üb. die Einrichtung, Conservirung, Visitation u. Behandlung d. k. k. Infanterie- u. Jäger-Gewehres m. Berndl-Verschluß u. der hierzu gehörigen Munition. 8. * 8 N \mathcal{A}
5957. **Juniusbrieft**, maritime, an den Herausgeber der „Triester Zeitung“. 8. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- Schulbuchhandlung in Dresden.**
5958. **Begleiter**, illustrirter, durch Dresden u. die sächsische Schweiz. 5. Aufl. 16. $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
- Spamer in Leipzig.**
5959. **Buch**, das, der Erfindungen, Gewerbe u. Industrien. 6. Aufl. Ergänzungsband. 15. u. 16. Bg. gr. 8. à * 50 \mathcal{A}
5960. **Konversations-Lexikon**, illustrirtes, f. das Volk. Zugleich e. Orbis pictus f. die Jugend. 105. u. 106. Hft. gr. 4. à * 50 \mathcal{A}
- Tempéky in Prag.**
5961. **Abhandlungen** der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften vom J. 1873. 6. Folge. 6. Bd. gr. 4. Cart. * 18 \mathcal{A}
- Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag.**
5962. **Sammlung** gemeinnütziger Vorträge. Nr. 13—17. gr. 8. * 14 N \mathcal{A}
Inhalt: 13. Die deutschen Stämme in Böhmen, v. F. E. Föbisch. * 2 N \mathcal{A} . — 14. Die Fische, ihre Lebensgeschichte, die Ursachen ihrer Abnahme u. die Mittel derselben entgegenzuwirken, v. F. Loufa. * 2 N \mathcal{A} . — 15. Der Obstgarten, v. F. Stamm. * 4 N \mathcal{A} . — 16. Gebet dem Kaiser, was d. Kaisers ist, Und Gott, was Gott ist, v. R. Renner. * 2 N \mathcal{A} . — 17. Unsere confessionellen Gebräuche u. ihre Bedeutung f. Kirche u. Religion, v. Freimut. * 4 N \mathcal{A}
- W. Weber, Verl.-Cto. in Berlin.**
5963. **Andresen, G.**, de vocabulorum apud Tacitum collocatione. 4. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
5964. **Deter, G. G. J.**, französische Formenlehre f. Quinta u. Quarta. gr. 8. * 12 N \mathcal{A}
5965. **Draheim, J.**, Schedae Rutilianae. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
5966. **Jungfer, H.**, Untersuchung der Nachrichten üb. Friedrich's I. griechische u. normannische Politik bis zum Wormser Reichstage. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
5967. **Leup, G.**, die Balkenbrücken v. Schmiedeeisen. 2. Aufl. Hoch 4. * 3 \mathcal{A}
5968. **Pappenheim**, de Sexti Empirici librorum numero et ordine. 4. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
5969. **Quaritsch**, Compendium d. deutschen Strafrechts. 2. Ausg. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
5970. **Ranke, F.**, Chrestomathie aus lateinischen Dichtern, vorzüglich aus Ovidius. 5. Aufl. gr. 8. * $\frac{3}{4}$ \mathcal{A}
5971. **Reissmann, A.**, allgemeine Musiklehre. 2. Aufl. gr. 8. * 1 \mathcal{A}
5972. **Schmidt, J.**, üb. die französische Nominalzusammensetzung. 4. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
5973. **Schmidt, R.**, Kritik der Quellen zur Geschichte der Gracchischen Unruhen. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
5974. **Taciti, P. C.**, Agricola. Ed. F. Kritzius. Ed. 3. gr. 8. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
5975. **Trendelenburg, F. A.**, Elementa logices Aristoteleae. Ed. 7. gr. 8. * 24 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Selbstverlags der Gelehrten.

1. Ernestine Christiane Reiske.

Nachstehend sollen zwei Briefe mitgetheilt werden, welche die Gattin des Leipziger Philologen Johann Jakob Reiske im Jahre 1775 an den Buchhändler Junius in Leipzig richtete. Es wird dabei als in der Hauptsache bekannt vorausgesetzt, daß Frau Ernestine Christiane nicht allein die Ehehälfte eines hochangesehenen, dabei aber mürrischen und griesgrämigen Gelehrten, sondern selbst eine Gelehrte gewesen ist, die dem Gatten bei seinen Arbeiten treu zur Seite stand und nach dessen im Jahre 1774 erfolgten Tode Angefangenes allein zu Ende führte. So auch die Ausgabe der Oratorum graecorum quae supersunt monumenta, die von 1770—1775 bei W. G. Sommer in Leipzig gedruckt wurden und im Selbstverlag Reiske's und seiner Frau erschienen.

Mit Bezug auf dieses Werk schrieb Frau Reiske am 18. November 1775 an Junius Folgendes:

Mein Hochzuehrender Herr.

Ich bin so frey, bei Ihnen eine Anfrage zu thun. Wäre es Ihnen wohl gefällig, mir den ganzen Vorrath der orat. graecorum abzutauschen? Sie wissen, der ord. Preis eines Exemplars ist 30 Thlr. Wolten Sie mir für jedes vollständige Exemplar 10 Thlr. geben? Es treibt mich keine Noth an, diese Sachen zu verstoßen. Ich kan hoffen, sie vielleicht in wenig Jahren um den bisherigen Preis verkauft zu haben. Nur der Zwang ist mir etwas unangenehm, den sie mir auflegen. Sie fetten mich zu sehr an Leipzig, und es würde doch für die Zufriedenheit meines Gemüthes vortheilhafter seyn, wenn ich bald da, bald dorthin reisen könnte. Also wünschte ich sie überhaupt anbringen zu können. Die ganze Auflage war 1000 Exemplare. Davon haben wir nicht 100 wirklich verkauft, so daß wir bezahlt worden. Viele sind verschenkt und verborgt worden, da das Geld verlohren ist. Noch ohngefähr 750 vollständige Exemplare habe ich vorräthig. Außerdem habe ich auch noch eine große

Menge Ex., daran die erstern Bände fehlen. Diese würde ich Ihnen um einen noch etwas niedrigeren Preis lassen. Ueberdem sind von den orat. des Lysias 100 Ex. besonders abgezogen worden, die in zwei Bänden bestehen und die ich für 5 Thlr. verkaufe. Die wolte ich Ihnen auch für 1 Thlr. 16 Gr. lassen. Es werden noch wenigstens 90 Exemplare da seyn. Sie, mein Werthester Herr, würden diese Sachen sehr bald unterbringen können, da Sie Gelegenheiten dazu haben, die mir fehlen. Ob mir gleich auch von meinen Freunden aus Rußland, der Moldau, Paris und Holland die größten Hoffnungen gemacht werden. Der Druck dieses Werkes kömt uns auf 7000 Thlr. Zehn ganzer Jahre haben mein sel. Mann und ich fast Tag und Nacht daran gearbeitet. Nun rechnen Sie, mein Hochgeehrtester Herr, die Sorgen dazu, die wir nothwendig haben mußten, so vieles Geld zum Verlage anzuschaffen, die Interessen von dem seit 6 Jahren hergeschobenen Gelde, so werden Sie finden, daß der Vortheil, den ich verlange, sehr geringe ist. Und noch außerdem, da mein Mann nicht mehr hier ist und da man anfängt, seinen Verdiensten nun mehr Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, da er nun nichts neues mehr ausarbeiten kan, so wird man das, was er noch hinterlassen hat, um so viel mehr suchen, und Sie dürfen keinen Schaden fürchten, wenn Sie den Kauf, den ich die Ehre habe, Ihnen vorzuschlagen, schließen.

Daß man anfängt, sehr begierig nach Ausarbeitungen von meinem sel. Manne zu seyn, weiß ich daher, weil ich fast täglich von Gelehrten gebethen werde, von seinen hinterlassenen Handschriften bald diese, bald jene herauszugeben, weil mir die angesehensten Männer Anerbietungen thun, mir Verleger dazu zu verschaffen, die mich gut bezahlen und weil ich selbst von einigen Buchhändlern angesprochen worden, ihnen große Werke zu überlassen. Welches alles ich aber ist, einiger Hindernisse wegen, noch nicht thun kann.

Ueberlegen Sie die Sache, mein Werthester Herr, und geben mir hernach Nachricht von Ihrem Entschlusse. Ich könnte diese Sachen vielleicht um ein gutes höher bey jemand anbringen, allein für wenig baar Geld. Wie wohl ich mir es auch bey Ihnen wolte gefallen lassen, wenn mir nur der 3te Theil gleich baar bezahlt würde, weil das Geld bey Ihnen mir allezeit sicher ist. Mit größter Hochachtung bin ich Ew. Hochedlen gehorsame Dienerin E. C. Reiske.

Acht Tage später hatte Frau Reiske von Junius noch keine